

Gegen den Nationalpark

CDU und FDP laden zur Großveranstaltung in Hövelhof

Hövelhof / Kreis Paderborn (WV). Zu einer Großveranstaltung gegen den Nationalpark haben die CDU Kreis Paderborn, der FDP-Arbeitskreis »Naturschutz mit Augenmaß!« und die Bürgerbewegung »Unser Teutoburger Wald« eingeladen. Beginn ist morgen, Mittwoch, 19 Uhr in Hövelhof (Gasthaus Kersting, Sennestraße 95).

Redner sind die Paderborner Landtagsabgeordneten Volker Jung (CDU) und Marc Lürbke (FDP), Kreistagsmitglied Bernd Troja sowie der Bürgermeister von Augustdorf, Andreas Wulf. Ziel der Veranstaltung ist es, die fachlichen Mängel und das inzwischen offensichtliche Chaos sowie die ausufernden Kosten in den Planungsarbeiten aufzuzeigen und den weiterhin vorhandenen breiten Widerstand gegen das Projekt zu dokumentieren.

»Die jüngsten Spekulationen um eine alternative Gebietskulisse in der laufenden Nationalparkdebatte machen erneut deutlich, dass das Projekt mehr und mehr zur

Farce geworden ist«, sagt Rudi Lindemann, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Hövelhofer Gemeinderat.

Der lippische Landrat Friedel Heuwinkel (CDU) und der Grüne NRW-Umweltminister Johannes Rimmel wollten das nur leider nicht eingestehen. Die Flächen des Prinzen zur Lippe wurden aus der Kulisse herausgenommen. Dadurch hätten die nördlich davon liegenden Waldflächen nun keinen direkten Kontakt mehr. Was jetzt übrig bleibe, sei ein zerrissener Flickenteppich. Es gehe ganz offensichtlich nur darum, sich irgendwelche Flächen »zusammen zu schustern«, um dieses ideologische Projekt am Leben zu erhalten. Dabei spielten die fachlichen Kriterien für Heuwinkel und Rimmel überhaupt keine Rolle mehr.

Das offenbare auch die vom Kreis vorgelegte Kulisse, der so genannte Kombi-Nationalpark. Offensiv würden nun auch Flächen der südlichen Senne für diesen lippischen Nationalpark überplant. Das erinnere schon an einen totalen Realitätsverlust, werde doch die Aussage des Verteidigungsministers, dass der gesamte Truppenübungsplatz auch nach einem Abzug der Briten weiter militärisch genutzt werde, ignoriert. Gerade der südliche, im Kreis Paderborn liegende Teil des Übungsplatzes Senne, sei mit seinen Übungsflächen und -anlagen ein wichtiger Nutzungsfaktor.

Wieso der Kreis Lippe nun auch mit Flächen des Kreises Paderborn plane, sei ebenso bedenklich und fraglich, zumal es einen klaren Beschluss des Kreistags Paderborn zur Ablehnung eines Nationalparks Senne gibt.

Die FDP OWL fordert die Beteiligten auf, endlich für Klarheit zu sorgen und die Nationalparkplanungen endgültig einzustellen. Bisher sei keine nationalparkwürdige Gesamtfläche in Sicht.

Sollte der jetzt veröffentlichte Plan tatsächlich das Ziel sein, sei ein Tiefpunkt zum Schutz der Natur erreicht und das Ganze habe nur noch einen Charakter von ideologischen und politischen Machtspielen, die den Steuerzahler viel Geld kosteten, beschreibt Lindemann die derzeitige Situation aus seiner Sicht..

Nationalparkwürdige Gebietskulisse nicht in Sicht